

Die RA Rohstoffallianz GmbH –

Deutschlands Industrie auf dem Weg „zurück
nach vorne“ in den Bergbau?!



ROHSTOFFALLIANZ



Die RA Rohstoffallianz GmbH –

Deutschlands Industrie auf dem Weg „zurück nach vorne“ in den Bergbau?!

1. Hintergrund
2. Ziel und Zweck
3. Was und Wer
4. Finanzierung
5. Tätigkeitsbereiche
6. Aufbau von Rohstoffclustern
7. Präsenz der RA



Hintergrund

Zugang Versorgungssicherheit
Verfügbarkeit „Kritische Rohstoffe“

- Versorgungsengpässe
- steigende Preise
- drohende Rohstofflücke

Die Versorgung durch die Märkte ist den Unternehmen nicht mehr genug

→ „Die Industrie schürft selbst nach Rohstoffen“

Hintergrund

Zugang Versorgungssicherheit
Verfügbarkeit „Kritische Rohstoffe“

- Versorgungsengpässe
- steigende Preise
- drohende Rohstofflücke

Die Versorgung durch die Märkte ist den Unternehmen nicht mehr genug

→ „Die Industrie schürft selbst nach Rohstoffen“

Da auf den Märkten Lösungen für eine gesicherte Rohstoffversorgung fehlen, wird die Industrie nun selbst aktiv



Aktuelles Marktumfeld

- Zunehmende Verknappung von Rohstoffen durch rasch steigende Nachfrage aus Emerging Markets, neue Technologien und sinkende Qualität der strategischen Reserven
- Hohe Volatilität der Rohstoffpreise



Herausforderung

- Erschwerter Zugang zu Rohstoffen durch staatliche Einflussnahme auf Angebots- und Nachfrageseite
- Verzerrung physischer Rohstoffmärkte durch Spekulationen von institutionellen Investoren



Lösung

- Gründung einer global agierenden Gesellschaft, um neue Optionen für einen gesicherten Zugang zu kritischen Rohstoffen zu schaffen
- Schaffung vertraglicher Lösungen zur Reduktion der Preisvolatilität

Geschäftszweck

„die Sicherung der Versorgung der Gesellschafter mit kritischen Rohstoffen, unter enger Einbindung der Rohstoffpolitik der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere durch Entwicklung von und Beteiligung an Explorationsprojekten sowie durch weitere Maßnahmen, die den präferierten Zugang der Gesellschafter zu kritischen Rohstoffen fördern.“

Ziel: „global agierende, gewinnorientierte Rohstoffgesellschaft“

Historie und Fakten

Initiative	BDI, Ende 2010
Gründung	März 2012
HQ	Berlin
CEO	Dierk Paskert
Mitarbeiter	Wilko Specht, Leiter Unternehmens- und Regierungsbeziehungen Elbert Loois, Leiter Business Development

Gründungsgesellschafter



Formen der Beteiligung

Gesellschafter

- Sind Eigentümer der RA
- Leisten eine einmalige Einlage bei Eintritt
- Tragen gemeinsam das Unternehmensrisiko der RA
- Bestimmen den Länder- und Rohstofffokus
- Erhalten Zugang zu
 - Explorationsprojekten
 - Förderrechten
 - Abnahmevereinbarungen

Assoziierte Mitglieder

- Zahlen eine jährliche Gebühr
- Partizipieren auf Cluster-Ebene mit gleichen Rechten wie Gesellschafter
- Treffen keine strategischen Projektentscheidungen
- Können in einem späteren Schritt selbst Gesellschafter werden

Finanzierung

- Kapital der Gesellschafter, Beiträge der assoziierten Mitglieder
- Einnahmen: Gebühren/ Vergütung für Akquisition von Projekten und Projektentwicklung u. -management
- Kapitalmarkt einbinden, etwa durch Auflegen Rohstofffonds
- Außenwirtschaftliche Förderinstrumente (Kredit- und Garantieinstrumente)

Tätigkeitsbereiche

Produkt- und Leistungsportfolio



Quelle: Eigene Präsentation der RA/ Dierk Paskert

Tätigkeitsbereiche Versorgungssicherung

1. Marktanalyse: die aktuelle Situation auf dem Rohstoffmarkt kontinuierlich beobachten und Handlungsempfehlungen Geben.

2. Beteiligung an Rohstoffprojekten: Für Gesellschafter interessante Projekte akquirieren und entwickeln, um konkrete Bezugsmöglichkeiten zu schaffen.

- a) Investitionen in Explorationsprojekte
- b) Verhandlungen über Abnahmevereinbarungen
- c) Angebot von Risikomanagementlösungen

3. Finanzierungsinstrumente: Zusätzlich zu den Einlagen der Gesellschafter: ein Rohstofffonds soll zu der Finanzierung von Projekten beitragen.

Arbeitsweise

- Für jedes Projekt: Gründung eigener Projektgesellschaften
- Alle können sich beteiligen, die an den entsprechenden Rohstoffen oder finanziell interessiert sind

Denkbare Beteiligungsformen:

- Beteiligung an Bergwerken, Minen oder Betreibergesellschaften
- Besitz von Verwertungsrechten
- Selbst Vorkommen erschliessen

Intelligente Verknüpfung

Deutsche Industrie:

Allianz/
Rohstoffunternehmen

BGR/ DERA:
Expertise

Bundesregierung:

Abschluss von Rohstoffpartnerschaften

Ressourcensicherung für deutsche Firmen =
„nationales Interesse“

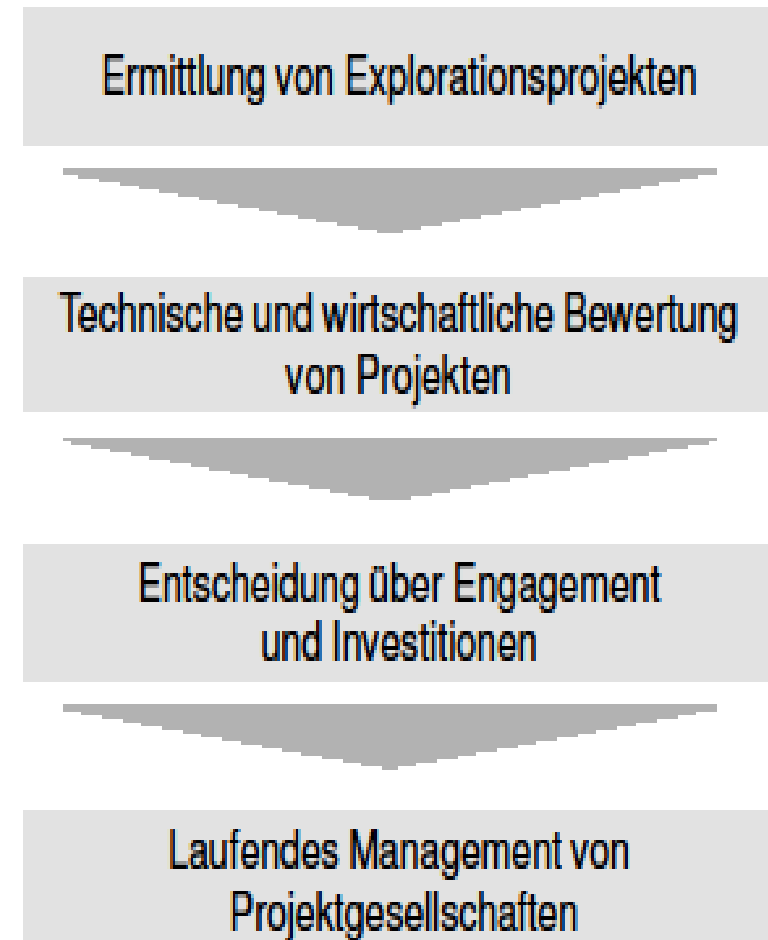
Rohstoffcluster

Fokus der Projektarbeit sind fünf strategisch wichtige Rohstoffe:

Projektarbeit in Clustern organisiert

Seltene Erden		<ul style="list-style-type: none">• Leichte/schwere SEE• Fokus: Neodym, Dysprosium, Cer, Samarium, Lanthan
Kohle		<ul style="list-style-type: none">• Koks-kohle• Gießereikohle• Einblaskohle
Graphit		<ul style="list-style-type: none">• Graphit
Spezialmetalle		<ul style="list-style-type: none">• Lithium, Antimon, Kobalt, Molybdän, Wolfram etc...
NE-Metalle		<ul style="list-style-type: none">• Kupfer, Zink, Nickel, ...

Arbeitsumfang der Cluster



Quelle: Eigene Präsentation der RA/ Dirk Paskert

Die RA – überall präsent

- Africa Business Week, Mai 2012, Frankfurt/ Bonn
- BMWi-Fachtagung Tiefseebergbau, Juni 2012, Berlin
- Ressourceneffizienzkongress, September 2012, Karlsruhe
- Symposium deutsch-russische Rohstoffpolitik ("Rohstoffpartner im Dialog"), Oktober 2012, Hamburg
- Frankfurter Rohstofftag, November
- Rohstoff- und Bergbaukonferenz „China Mining 2012“, November 2012, Tianjing
- Rare Earth Conference, November 2012, Hong Kong